

# EINLADUNG 12. MÄRZ 2013, BERLIN



*Nie aufhören, anzufangen.*  
Seit 25 Jahren bemüht sich das  
Forschungsjournal Soziale Bewegungen darum,  
dass Proteste und Partizipation als  
demokratischer Reformtreiber wahrgenommen werden

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt wohl keine einzige Fachzeitschrift im Nachkriegs-Deutschland, die ein Viertel-Jahrhundert rein ehrenamtlich und ohne irgendeinen Förderer oder ein unterstützendes Institut durchgehalten hat. Diese ungewöhnliche Ausnahmeerscheinung ist zumindest ein Grund, um die 25 Jahre kritischer Bewegungs- und Protest-Publizistik zu feiern. Dazu möchten wir alle Mitstreitern, Autoren, Begleitern, Kritikern und an wirksamer demokratischer Partizipation Interessierten\* einladen:  
am **12. März 2013 in Berlin.**

Die nie erfolgte institutionelle Absicherung des Forschungsjournals Soziale Bewegungen (FJSB) ist gleichzeitig ein Sinnbild für die notleidende empirische Protest- und Partizipationsforschung. Es gibt viel Protest, Engagement und Einsatz der Bürgerinnen und Bürger jenseits der etablierten Entscheidungszentren, aber nur wenig empirisch belastbares Wissen über deren Wirkungsradius, Handlungsmotive und Demokratiepotehtial. Die Rolle der „Zivilgesellschaft“ wird zwar immer wieder wortreich beschworen, für deren Entfaltung aber wenig bis nichts getan.

Dabei ist es sehr erhellend, die Früchte des Protest-Einsatzes von Hunderttausenden in den vergangenen Jahrzehnten genauer anzuschauen und deren (in)direkten Einfluss genauer zu taxieren.

Eine zunehmend selbstbewusste „Zivilgesellschaft, die insgesamt streitbarer“ wird, hat sogar der Energiekonzern RWE in einer aktuellen Studie registriert. „Bürger sind demnach heute eher bereit als früher, Vorhaben zu hinterfragen und ihre Bedenken öffentlich zu artikulieren“, so ein Ergebnis. (SZ, 22.10.2012) Die Bürger haben sich demnach von den Verantwortungsträgern „entfremdet“. „Ihnen ist das Vertrauen abhanden gekommen – sowohl in der Politik als auch in große Unternehmen. Das Vertrauen in die Vorhabenträger bewegt sich auf einem dramatischen Tiefpunkt.“ „Praktizierte Partizipation“ und „mehr Bürgerbeteiligung“ gehören nun sogar zur RWE-Rezeptur, um der Aushöhlung von Mitwirkung zu begegnen. Offenbar hat sich etwas geändert – in 25 Jahren.

Deshalb freuen wir uns auf Ihre Beteiligung am 12.3.2013 und erwarten Sie mit einem erkenntnisreichen und inspirierenden Programm in Berlin.

Prof. Dr. Thomas Leif, PD. Dr. Ansgar Klein, Jupp Legrand, Jan Rohwerder  
Herausgeber Forschungsjournal Soziale Bewegungen

## Erfolgreich scheitern: Zur Chancen-Struktur einer europäischen Öffentlichkeit

Workshop mit Zeitschriften-Macher/inn/en zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Diskurs-Politik

**I. 10.00 Begrüßung @ Input**  
Prof. Dr. Ulrich K. Preuß (Hertie School) – **Notleidend: Defizite europäischer Öffentlichkeit**  
Dr. Claudia Kristine Huber – **Medien und Politik in der Europäischen Union** – Fünf Thesen

**10.45 bis 11.15 Diskussion der Thesen und Positionen**

**11.30 bis 16.00 „Wir dringen kaum noch durch“ – Warum Demokratie-Diskussionen in Europa versiegen und kaum Resonanz finden? Berichte aus den Werkstätten wichtiger politischer Zeitschriften**

dazwischen

**Mittagspause**

**13.00 – 14.30**

*VertreterInnen u.a. folgender Zeitschriften geben Auskunft zu den Hindernissen und Wirkungen ihrer Diskurspolitik und diskutieren Redaktionskonzepte, Erfahrungen, Restriktionen und ihr Wirkungspotential über die Jahre.*

1. Prof. Dr. Julia Lepperhoff – Femina Politica
2. Prof. Dr. Donatella DellaPorta – Internationaler Überblick
3. Mobilization – Marco Giugni, European Editor
4. Blätter für deutsche und internationale Politik – Albrecht von Lucke
5. Polar – Peter Siller
6. Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte – Prof. Dr. Thomas Meyer
7. Gegenworte (BBAW) – Wolfert von Rahden
8. Berliner Republik – Dr. Hans-Peter Bartels
9. Forschungsjournal Soziale Bewegungen – PD Dr. Ansgar Klein

Eingeladen sind weitere Redaktionen von wissenschaftlichen und politischen Fachzeitschriften und Medieninitiativen

**16.00 Was können intellektuelle Diskurse für ein demokratisches und soziales Europa bewirken?**  
Eine Tagungs-Zusammenfassung von Prof. Dr. Gerd Mielke (Universität Mainz)

**II. 19.00 25 Jahre Forschungsjournal Soziale Bewegungen – das Fest zum 25. Gründungstag**  
**Demokratielkrise oder Partizipations-Boom? Befunde, Ideen, Optionen**

**Begrüßung:** Ralf Fücks, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

**Festrede:** Dr. Heiner Geißler, Publizist, Bundesminister a. D. –  
**Chancen zur Vitalisierung der Demokratie**

Sigmar Gabriel, MdB, Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands –  
**Vom „Primat der Politik“ zur „marktkonformen Demokratie“**

Dr. Antje Vollmer Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages a. D., Publizistin, Bündnis 90 / Die Grünen  
**Macht –Protest – Kultur**

**Demokratie ohne Protest? Zur Wirkungsgeschichte sozialer Bewegungen. Bilanzen und Ausblicke**  
Prof. Dr. Dieter Rucht | Prof. Dr. Ute Gerhard | Prof. Dr. Joachim Raschke

*Tagesmoderation: Prof. Dr. Thomas Leif (Hrsg. Forschungsjournal Soziale Bewegungen)*

**‘Feed my soul’:**

**Ab 20.30 Empfang, Buffet, Erinnerungen 25 Jahre Forschungsjournal Soziale Bewegungen**

PROGRAMM

12.03.2013, Berlin in der HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Heinrich-Böll-Stiftung

Tagungsbüro

Schumannstraße 8

10117 Berlin